Tierschutz-Zeitung

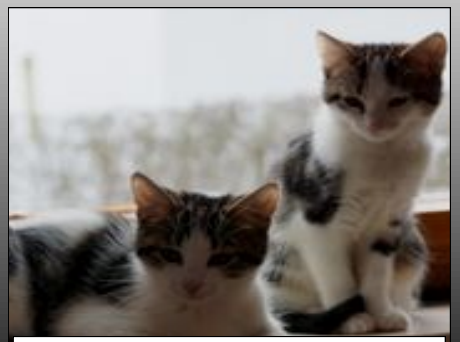
Gemeinsam stark

Heft 1
November 2014

Tierhilfe Pfalz e.V.

Wildtierschutz

Flohmarkt



Vermittlungen

Auslandsprojekt

Steuer-Nummer 19/672/27346 • Finanzamt Kaiserslautern

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Kaiserslautern
Vereinsregistereintrag-Nummer 30315

Die Tierhilfe Pfalz e.V. ist anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig. Wir verfügen über eine behördliche Genehmigung gem. § 11 TierSchG.

Kontakt:
Tierhilfe Pfalz e.V.
1. Vorsitzende - Monika Daubermann
Hauptstr. 47
67705 Stelzenberg
Handy 0173-3409246

Homepage: www.tierhilfe-pfalz.de

Spendenkonto:
Tierhilfe Pfalz e.V.
Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE27540501100000529800
BIC: MALADE51KLS

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Herausgeber:
Tierhilfe Pfalz e.V.
Anita Link

Fotos: Anita Link

Erscheinungsdatum:
Vierteljährlich

Inhaltsangabe:

Der Verein stellt sich vor	4
Unsere Flohmärkte	5
Smookey, ein dringlicher Fall	6
Katzenelend auf dem Daubenborner Hof	7
Die Wildtierhilfe Kaiserslautern	8
Können Igel lachen?	9
Unser Auslandsprojekt in der Türkei	10
Gemeinsam stark - neuer Futterkessel	11
Eigenes kleines Tierheim?	12
Vermittlungen	13
Tschakko´s Geschichte	14 - 15
Das schönste Weihnachtsgeschenk	16 - 17
Impressum	18

Der Verein stellt sich vor

Der Verein Tierhilfe Pfalz e.V. ist ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der 2010 gegründet wurde. Die Mitarbeiter arbeiten alle ehrenamtlich neben Beruf und Familie. Wir sind auf Spenden und Sponsoren angewiesen, um Tieren in Not zu helfen. Wir erhalten keinerlei Zuschüsse von Ämtern oder Behörden.

Vorstand

Monika Daubermann
1. Vorstand
Sachkundenachweis § 11
Vermittlungen

Katja Hutter
2. Vorstand
Englisch-Übersetzerin

Nina Schneider
Kassenwartin

Stephanie Klein
Schriftführerin
Öffentlichkeitsarbeit

Max war so brav wie er nur konnte und schwieg, obwohl er sich noch immer einen Hund wünschte. Zur Freude aller, hatte er im Vorgarten einen großen Schneemann gebaut. Ansonsten war er oft mit seinen Freunden zum Schlittenfahren unterwegs. Dann war es endlich soweit. Es war Weihnachten. Wie jedes Jahr war auch Oma Martha da. Sie war schon im Wohnzimmer, weil Sie angeblich dem Christkind helfen musste. Zumindest war es immer Omas Aufgabe das Glöckchen zu läuten, das dazu aufforderte in den festlichen Raum zu kommen.

Wo ist Papa, fragte Marie, die erst jetzt bemerkte, dass sie nicht vollzählig waren. Der kommt gleich, antwortete Anne nur knapp, öffnete die Tür zum Wohnzimmer und schob die Kinder in die Stube. Lisa erreichte als Erste den Tannenbaum und brachte, durch Hiebe mit der Pfote, die Kugeln zum Schwingen. Marie und Max bestaunten zuerst den schönen Christbaum und packten dann erwartungsvoll ihre Geschenke aus. Marie war glücklich und glaubte ihrer Katze jedes Päckchen zeigen und vor die Nase halten zu müssen. Aber Max schien nicht wirklich froh und zufrieden über seine Geschenke zu sein.

"Frohe Weihnachten" sagte Vater, der plötzlich im Raum stand und einen Hund in seinen Armen hielt. Das ist Karlchen, mein Weihnachtsgeschenk für dich, verkündete Robert und überreichte seinem Sohn den kleinen Hund. Max war sprachlos, allerdings nur kurz. Das ist „ das schönste Weihnachtsgeschenk“, schrie er dann so laut, als ob die ganze Welt es hören sollte. Karlchen schien der gleichen Meinung zu sein und stimmte mit lautem Bellen zu.

Nun reichte es Lisa. Sie ergriff die Flucht und versteckte sich unter Maries Bett. Marie eilte sofort hinterher, um ihre arme Katze zu beruhigen und zu trösten. Doch schon bald erkannte die Katze, dass Karlchen nicht an ihr interessiert war und sie beschloss, das neue Familienmitglied zu akzeptieren, ging ihm vorsichtshalber aber noch aus dem Weg.

Karlchen lebte sich schnell ein, fühlte sich geborgen und wohl. Er freute sich über die vielen Streicheleinheiten, die ihm verabreicht wurden, liebte es mit Max im Schnee herum zu toben und genoss die ausgiebigen Streifzüge, die Max und seine Freunde mit ihm unternahmen. Als die Feiertage vorüber waren, erhielt der überraschte Max einen Brief, den er seiner Mutter laut vorlas.

Lieber Max
Dein Vater ließ mich wissen, dass er meinen Hund aus dem Tierheim geholt hat und Du nun für mein geliebtes Karlchen sorgen wirst. Das zu erfahren, war für mich „ das schönste Weihnachtsgeschenk“. In Dankbarkeit grüßt Dich herzlichst
Luise Blum

Das schönste Weihnachtsgeschenk von Rita Müller

Lisa saß auf dem Fensterbrett in der Küche und beobachtete die Vögel am Futterhäuschen oder sah den tanzenden Schneeflöckchen vorm Fenster zu. Als Marie in der Küche erschien, sprang die Katze von ihrem Aussichtsplatz und strich dem Mädchen, laut schnurrend um die Beine. Dann verschwanden beide, als ob sie verabredet gewesen wären, in Maries Zimmer.

Max, der kleine Bruder von Marie, saß am Küchentisch über seinen Schularbeiten und schaute Marie und Lisa verdrossen hinterher. Ich möchte einen Hund, sagte Max grimmig. Das kommt nicht in Frage, antwortete seine Mutter Anne und räumte unbeirrt das Geschirr aus der Spülmaschine.

Seit Wochen nervte Max seine Eltern mit dem Wunsch nach einem Hund. Du bist noch nicht alt genug, um die Verantwortung für ein Tier zu übernehmen und ein Hund macht Arbeit, sagte Mama. Und kostet Geld, fügte Papa hinzu. Selbst bei Oma Martha fand Max keine Unterstützung. Ein Tier ist kein Spielzeug und man muss sich darum kümmern, solange es lebt, behauptete sie .

Marie hat auch eine Katze, maulte Max. Ich will nichts mehr davon hören, sagte Anne mit einem strengen Ton. Max senkte den Kopf und war etwas beschämt. Denn er konnte sich noch gut daran erinnern, welche Aufregung geherrscht hatte, als Marie weinend mit der Katze nach Hause kam. Marie hatte die noch junge Katze gefunden. Sie war abgemagert und krank und Flöhe hatte sie auch. Sofort war klar, die Katze darf bleiben. Marie gab ihrem Findling den Namen Lisa und überschüttete sie mit ihrer Liebe und Zuneigung. Mama übernahm die Fütterung der Katze und pflegte sie gesund. Papa und Max bauten für Lisa einen Kratzbaum und Oma Martha bestand darauf die Tierarztkosten zu übernehmen.

Wie war dein Tag, fragte Anne ihren Mann beim Abendbrot. Wieder einmal sehr turbulent, wir waren ständig im Einsatz, antwortete Robert. Schon gleich nach Schichtbeginn kam der erste Notruf. Die alte Frau Blum hatte wieder einen Schwächeanfall erlitten und wir brachten sie vorsichtshalber ins Krankenhaus, erzählte er. Sobald es ihr besser geht, will sie ihre Wohnung aufgeben und zu ihrer Tochter ziehen, wusste Robert zu berichten. Allerdings kann sie den Hund der alten Dame nicht aufnehmen und er musste im Tierheim abgeben werden, erzählte Robert weiter. Das ist aber traurig, sagte Marie, die aufmerksam zugehört hatte.

Die Zeit verging und die Kinder freuten sich, dass die Weihnachtsferien begonnen hatten. Marie half ihrer Mutter beim Plätzchen backen, schrieb Weihnachtskarten an ihre Freundinnen und verbrachte noch mehr Zeit mit ihrer geliebten Katze.

Unsere Flohmärkte

Eine Möglichkeit, um Tieren in Not zu helfen

Es ist nicht einfach,das Geld für Notfälle, Kastrationen und Tiere in Not zusammen zu bekommen. Es gibt mehr Notrufe als wir Geld haben. Es ist immer ein langer und auch teurer Weg vom Auflesen eines Nottieres bis ins neue sichere Zuhause. Unsere Flohmärkte sind eine Möglichkeit, um nicht nur von Spenden und Sponsoren abhängig zu sein, sondern eigenes Geld zu erwirtschaften. So stehen wir an jedem Wochenende auf unserem Dauerflohmarkt in Ramstein-Miesenbach, Flurstr. 4, um Krusch und Krempel zu verkaufen. **Bitte besuchen Sie uns auf unserem Dauerflohmarktstand in:**

Ramstein-Miesenbach
Flurstr. 4

Helfen Sie mit!

Smooky, ein dringlicher Notfall

Ich heiße Smooky, bin 9 Jahre alt und komme aus einer sehr schlechten Haltung, was man mir auch mehr als deutlich ansieht. Meine Haut hat immens gelitten und alle sagen mir, dass ich stinke. Zugegeben, ich verströme aufgrund meiner Hautschäden zur Zeit keinen Wohlgeruch, aber stinken ist doch etwas hart. Für meinen derzeitigen Zustand kann ich auch nichts, ich hätte wirklich gerne ein schöneres Leben gehabt.
Zu meiner Hautkrankheit ist alles tierärztlich abgeklärt, es ist garantiert nichts Ansteckendes, aber es wird einige Zeit dauern, bis mein Fell wieder in alter Schönheit nachgewachsen ist. Meine Ohren mussten unter Narkose gereinigt und von den Ekzemen befreit werden, jetzt kann ich wieder besser hören. Auch meine Zähne wurden untersucht und in Ordnung gebracht, ein Zahn war vereitert, den bin ich nun los.
Da ich kaum Bewegung hatte und schlecht ernährt wurde, hatte ich viel Übergewicht. Meine Blutwerte sind top, ich bin geimpft, gechipt und registriert. Eine Kastration war wegen des schlimmen Zustandes meiner Haut nicht möglich, aber wegen meines sehr ausgeprägten Interesses an der Damenwelt wurde mir ein Chip eingepflanzt. Ansonsten bin ich fast unkompliziert, jage nicht und vertrage mich mit vielen Hunden und Katzen gut.
Zur Zeit leide ich in einer Tierpension, wo ich gar nicht glücklich bin und hoffe, dass mich bald jemand zu sich holt.
Tierhilfe Pfalz e.V. 0173-3409246 o. m.daubermann@hotmail.de

Tschakko´s Geschichte

Zu Tschakko kam ich wie die Jungfrau zum Kind. Er war der Patenhund meiner Schwester, 10 Jahre alt, blind und von den anderen Hunden gemobbt. Ein Zuhause kannte er nicht, seine Bleibe war ein kleiner, dreckiger Zwinger in Nagykanicza, Ungarn.

Eines Tages konnte eine Pflegestelle in Deutschland gefunden werden, Tschakko reiste aus. Wir waren glücklich, dass er es geschafft hat. Dem war leider nicht so, Tschakko kam vom Regen in die Traufe. Die Pflegestelle war total überfordert, behauptete, der Hund wäre aus dem 2. Stock gesprungen und er musste dort sofort raus.

So kam es, dass ich kurzentschlossen mit einer Freundin nach Lüdenscheid fuhr und Tschakko dort rausholte. Wir dachten, er überlebt die Fahrt nicht. Direkt zum Tierarzt an die Infusion. Ich nahm ihn mit zu mir Nachhause. Das erste, was er machte, war, sich im Gras zu wälzen. Immer und immer wieder. Er erholte sich schnell.

Und da niemand einen alten, blinden Hund haben wollte, blieb er bei uns. Ich bildete ihn aus zu einem zertifizierten Besuchshund und wir besuchten zusammen die alten Menschen in den Altenheimen. Tschakko wurde geliebt, er begeisterte jung und alt im Sturm. Tschakko hatte das ganz Besondere, was alte Hunde manchmal ausstrahlen: Friedfertigkeit, Ruhe, Besonnenheit, Sanftheit, Souveränität und verträglich mit allem.

Tschakko durfte noch 4 schöne Jahre bei uns sein. Bis er eines Tages ging. Still und leise, so wie es seine Art war. Er nahm mir die Entscheidung der Todesspritze ab, starb am frühen Morgen in den Armen meiner Tochter und mir. Tschakko schaute mich noch einmal an, dann starb er……..mach´s gut, alter Freund, wir vermissen dich so sehr……

Von Anita Link

Katzenelend auf dem Daubenborner Hof

Liebe Katzenfreunde, Tierfreunde! Hier ist ein Fall in unmittelbarer Nähe von Kaiserslautern, wo wirklich Hilfe gebraucht wird.

Mitleid allein hilft diesen Tieren nicht, sie brauchen täglich was im Magen.

Eine Tierschützerin aus dem Landkreis hat mittlerweile alle Katzen mit Hilfe vom Tierheim Kaiserslautern in Lebendfallen eingefangen und kastrieren lassen.

Die Katzen sind alle wild geboren, also werden sie wohl nie vermittelt werden können. Den Babys, die jetzt langsam aus ihren Verstecken kommen, könnte man dieses Schicksal ersparen, wenn sich genügend Leuten fänden, die bereit wären, sie auzunehmen. Wer kann ein oder zwei Katzenbabys bei sich aufnehmen und sich kümmern?

Zu allem Überfluss werden bei der Katzenkolonie auf dem Daubenbornerhof immer wieder Katzen ausgesetzt. Meist sind sind es zahme Hauskatzen, die an Menschen gewöhnt sind. Das führt dazu, dass diese von den Wildgeborenen extrem gemoppt werden und nicht ans Futter kommen, sich verstecken und wenn sie zum Vorschein kommen, so aussehen wie Leopold, dem wir diesen Namen gegeben haben. Er war bis auf knappe 4 kg abgemagert und es stand nicht gut um ihn. Eine Tierfreundin hat ihn zu sich genommen und alle Kosten bis zur Vermittlung getragen. Das Schicksal hat es noch einmal gut mit ihm gemeint, er hatte Glück, schon heute kann er in sein neues Zuhause einziehen und wird dort gepäppelt bis er wieder wie ein richtiger Kater aussieht.

Weiterhin wird Katzenfutter für diese Katzenkolonie benötigt, bitte helfen sie entweder mit Geld- oder Futterspenden, die sie gerne im Freßnapf in der Mainzerstraße oder im Futternapf in der Denisstraße abgeben können. Oder Sie kontaktieren uns per Email: **m.daubermann@hotmail.de**

Frau H. eine ältere Frau, die die Katzen bisher gefüttert hat schafft das schon lange nicht mehr. Sie hat nur eine kleine Rente.

Neu bei der Tierhilfe Pfalz e.V. - Die Wildtierhilfe Kaiserslautern

Neu im Team ist Karsten Tide. Er kümmert sich, soweit es unsere Möglichkeiten zulassen, um verletzte Wildtiere. Er hat in seinem Keller eine kleine Igelstation gebaut.

Begonnen hat alles mit zwei Igeln bei Monika Daubermann (1. Vorsitzende) in Stelzenberg, die am hellichten Tag mitten auf der Wiese in der prallen Sonne saßen. Einer der beiden hechelte sehr. Da Igel nachtaktive Tiere sind war klar, dass da etwas nicht stimmte. Herausgestellt hat sich, dass ein Igel blind war und er nicht mehr ausgewildert werden konnte, es sei denn, es fände sich irgendwo ein großes und sicheres Gehege für ihn.

Einigen Notrufen konnten wir schon nachgehen und viele Igelbabys wurden Dank Karsten schon in die Freiheit entlassen.Wir haben eine Familie mit einem riesigen Grundstück in Stelzenberg gefunden, wo wir Igel auswildern können. Es ist weit weg von der Straße und die Umgebung ist noch unbelastet.

Vermittlungen

So laufen unsere Vermittlungen ab:

Wenn es die Umstände zulassen, versuchen wir grundsätzlich vom alten Heim ins neue Zuhause zu vermitteln.

Möglichst stressfrei für den Hund.

Leider fehlen uns noch gute und verantwortungsvolle Pflegestellen.

Die angegebenen Charaktereigenschaften werden uns bei Abgabetieren teils vom Vorbesitzer mitgeteilt, teils sind es unsere persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen. Bei Fundtieren sind es nur die von uns gemachten Beobachtungen und Erfahrungen mit dem Tier.

Wir können für ein bestimmtes Verhalten keine Garantie übernehmen, da Verhaltensweisen sich ständig ändern und sich den Umständen anpassen können.

Wir schließen mit der Übernahmestelle einen Abgabevertrag, bei der Vermittlung wird außerdem eine Schutzgebühr erhoben.

Wir kennen alle Hunde, die auf unserer HP sind und haben einen Bezug zu ihnen. Natürlich besuchen wir unsere Glücksnasen auch in ihrem neuen Zuhause.

Monika Daubermann
1. Vorsitzende
Tierhilfe Pfalz e.V.

Bubi, einer unserer Notfelle, den wir in ein glückliches Zuhause vermitteln konnten.

Eigenes kleines Tierheim ....oder weiterhin Pflegestellen???

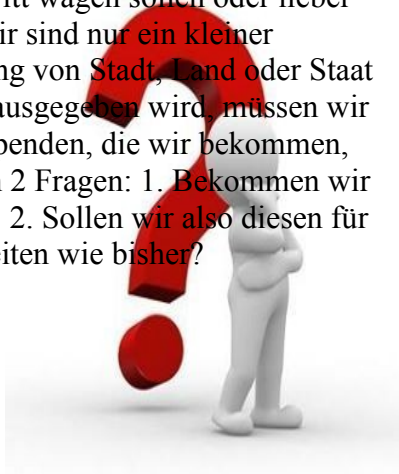
Wir stehen vor einer Entscheidung, die das Leben von uns aktiven Tierschutz-Mitgliedern und ***damit auch das Leben von vielen Tieren in Not verändern könnte.***

Wir hätten die einmalige Chance, die ehemalige Tierpension Hoffmann für 50.000,-€ zu kaufen. Frau Hoffmann hatte jahrelang gute Arbeit in dieser Pension geleistet, bis sie sie die Hundepension vor 3 Jahren an eine andere Person übergab. Das endete leider in einem Chaos. Die Zustände waren so schlimm, dass vor ein paar Wochen alle Tiere vom Veterinäramt beschlagnahmt wurden!

Wie schon erwähnt, könnten wir die Pension für 50.000.-€ übernehmen. Das Grundstück ist Erbpacht und soll montlich ca. 600,-€ kosten, allerdings ist noch nicht sicher, ob es bei diesem Betrag bleiben wird. Die Höhe der Erbpacht ist uns natürlich ein heftiger Dorn im Auge.

Zur Zeit hat auf dem Anwesen ein Hundesalon einen Untermietsvertrag. Dies könnte so bleiben, weil er thematisch zu uns passen würde und unserem Projekt entgegen käme. Innen müsste einiges passieren, denn so möchten wir keine Tiere halten. Es fehlt an Licht und man müsste noch zwei Decken einziehen, um die Höhe der Halle wirklich nutzen zu können. Das kostet Geld! Für die Planung hätten wir Unterstützung, wir scheuen selbst auch keine Arbeit, helfende Hände hätten wir viele.

Also überlegen wir nun, ob wir diesen Schritt wagen sollen oder lieber das, was wir bisher machen, optimieren? Wir sind nur ein kleiner "privater" Verein, der keinerlei Unterstützung von Stadt, Land oder Staat bekommt. Jeden Cent, der für Tiere in Not ausgegeben wird, müssen wir vorher selbst verdienen. Die großzügigen Spenden, die wir bekommen, reichen dafür nicht aus. Deshalb stellen sich 2 Fragen: 1. Bekommen wir finanzielle Hilfe von anderen Tierfreunden? 2. Sollen wir also diesen für uns großen Schritt gehen oder so weiterarbeiten wie bisher?



Liebe Grüße
Monika Daubermann
Tierhilfe Pfalz e.V

14.11.2014 - Besuch in der Grundschule Rammelsbach
Können Igel lachen?

Heute besuchte die Wildtierhilfe Kaiserslautern zusammen mit der Tierhilfe Pfalz e.V. die Kinder der Grundschule in Rammelsbach. Nach einer Begrüßung mit einem Igellied stellten die Zweitklässler viele Fragen rund um die Igel, die alle geduldig von Karsten Tide beantwortet wurden. Viele Kinder kennen zwar Löwen, Tiger und andere exotischen Tiere aus dem Zoo, aber die heimischen Tiere in unseren Wäldern sind immer noch relativ unbekannt. Deshalb ist es so wichtig, Kinder schon von klein auf zu schulen, wie sie mit Wildtieren in der Natur umzugehen haben. Hündin Finja ergänzte das Programm und durfte von den Kindern ebenfalls gestreichelt werden.

Unser Auslandsprojekt in der Türkei
Celal und seine 600 Hunde

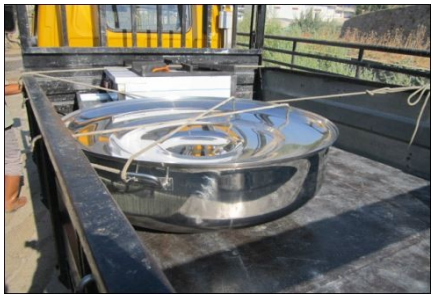
Celal lebt mit seiner Frau Sabiha in der Türkei und versorgt in Örnekkoy mehr als 600 Hunde, viele Katzen, 1 Pferd und 1 Esel. Es sind alles Straßentiere, Tiere aus schlechter Haltung und zugelaufene Streunerkatzen. Zusammen mit wenigen Helfern geben sie jeden Tag alles, um den Tieren dort zu helfen. Im Februar 2011 konnten wir uns vor Ort von den Missständen überzeugen, es fehlt an allen Ecken. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, regelmäßig und kontinuierlich zu helfen.Von dem Geld wird in erster Linie Futter für die Tiere, Stroh, Heu und Öl gekauft.

Alle Einkäufe werden mit Bildern und original Einkaufsbelegen dokumentiert.Celal und seine Frau stecken ihr ganzes privates Geld in diese Tiere. Es gibt sie noch, die Engel

Vielen Dank an unsere Spender, Dank eurer Spenden konnten wir das Problem des defekten Futterkessels lösen! Vielen herzlichen Dank!

20.08.2013
Liebe Tierfreunde,
den türkischen Freunden droht das Feuer nicht mehr auszugehen und damit sind die Zubereitungsvoraussetzungen für das Essen der Hunde sichergestellt.
Der schwächelnde Kessel und Herd sind ersetzt!!!
Damit haben alle Spender zu einem großen Erfolg für unsere türkischen Freunde beigetragen.
Was bleibt, ist den Kessel mit Essen zu füllen, wer etwas dazu beitragen möchte, kann das mit einer kleinen Spende tun, jeder Euro ist Willkommen.

Der alte Kessel hatte ausgedient, hier wird für die Tiere hauptsächlich gekocht



Der neue Gasherd wird mitsamt Kessel angeliefert, er muss jetzt nur regelmäßig gefüllt werden.